

NÄHEN ALS CHANCE

In den Schulen der Christian-Liebig-Stiftung stehen burda-Schnitte auf dem Lehrplan. Was bei uns Hobby ist, hilft dort zu überleben

Es sind die Menschen, mit denen Beatrice Gräfin von Keyserlingk ihre Geschichte von Malawi beginnt: Von Kindern, die ihr ein Loch in den Bauch fragen, von den Freunden, die sie dort, – fast 8000 km von Deutschland entfernt – gefunden hat. Man spürt sofort, das kleine ostafrikanische Land hat es der 40-Jährigen angetan. So kommt sie dann auch ziemlich schnell auf das, was wirklich wichtig ist: „Malawi ist bitterarm. Die meisten Leute haben kaum etwas zu essen, tragen oft Lumpen am Leib.“ Aus diesem Grund ist von Keyserlingk hier. Jedes Jahr. 2009 sogar mehrere Wochen lang. Als Vorsitzende der Christian-Liebig-Stiftung, die sie 2003 in Erinnerung an ihren im Irakkrieg als Reporter des „Focus“ ums Leben gekommenen Lebensgefährten gründete, baut die Münchner Goldschmiedin heute in Malawi Schulen auf. Denn: „Christian hielt Bildung für die beste Art, Menschen zu helfen.“ Nicht nur Rechnen, Schreiben und Lesen lernen die Kinder in den inzwischen 22 Schulen in Malawi. Auch: Nähen. Denn was bei uns Hobby ist, hilft hier zu überleben. Es gibt fast keine Textilwirtschaft in Malawi. Alles ist importiert, selbst die traditionelle Kleidung. Und das macht Nähkenntnisse so ungeheuer wertvoll hier. Die Schüler nehmen oft stundenlange Fußmärsche auf sich, um zur Schule und damit zum Nähunterricht zu gelangen. Denn wer nähen kann, kann sich eine Existenz aufbauen. „Das geht hier mit altmodischen Tretmaschinen sogar gänzlich ohne Strom.“ Auch an der Christian-Liebig-Sekundarschule wird noch so gearbeitet.



Lernen mit burda style: Die Jugendlichen in den Nähkursen der Christian-Liebig-Schulen arbeiten mit unseren Schnitten



Sekundarschule in Mpanda: die erste der Stiftung



Beatrice von Keyserlingk mit Schülern

Ziel ist es, den Standard der Schulen zu verbessern: Fließendes Wasser und Strom, ausreichend Bücher für alle Schüler und vieles mehr steht auf dem Programm. Auch weitere neue Schulen natürlich. Vieles haben Beatrice von Keyserlingk und ihr Team schon erreicht. „Doch es muss auch noch viel getan werden“, so die engagierte Frau. Und dafür braucht die Stiftung Spenden (siehe rechts).



SPENDEN UND MITGLIEDSCHAFT:

21 Grund- und eine Sekundar-

schule für insgesamt mehr als 5000 Schüler hat die Christian-Liebig-Stiftung in Malawi schon gebaut. Und die Arbeit soll weitergehen. Dafür braucht die Stiftung dringende Spenden. Vor allem Gelder werden benötigt, da Sachspenden einen teuren Transport erfordern. Wer helfen oder Mitglied werden will: Christian-Liebig-Stiftung e.V., Deutsche Bank München, Bankleitzahl: 700 700 24, Kontonummer: 700 3700, www.christian-liebig-stiftung.de